



MUSIK . THEATER
FILM . TANZ . KUNST

Lied. Gut.

19. BONNER SCHUMANNFEST

08. BIS 19. JUNI 2016

WWW.BONNER-SCHUMANNFEST.DE

Liebe Schumannfreunde,

ein Motto allein macht noch kein Festival, aber es kann so etwas wie ein Navigator sein, der ein Festival davor bewahrt, sich ziellos und allzu beliebig aus der Musikgeschichte zu bedienen. Wir haben das diesjährige Schumannfest unter das Motto „Lied.Gut.“ gestellt. Ein solches Thema bietet sich bei Schumann natürlich an, weil das (Kunst)Lied in seinem kompositorischen Schaffen einen breiten Raum einnimmt. Und für uns als Veranstalter ist speziell der Liederabend, der im heutigen Konzertbetrieb einen schwierigen Stand hat, ein Genre, das es zu pflegen und zu fördern gilt. Wir freuen uns besonders darüber, dass es uns dabei gelungen ist, mit der international gefragten Pianistin und Liedbegleiterin Pauliina Tukiainen eine künstlerische Beraterin in Sachen Lied zu gewinnen, die sich mit Hingabe der Liedkunst in all ihren Facetten widmet.

Wer sich die Titel vieler Schumannscher Musikstücke anschaut, wird schnell merken, dass sie wenig Aufschluss darüber geben, ob ein Werk vokalen oder instrumentalen Charakter hat. So ist unser Festival „Lied.Gut.“ natürlich auch weiter gefasst: Es spürt dem Lied in seinen verschiedensten Formen nach, im instrumentalen Gesang (wie in den „Gesängen der Frühe“ von Schumann) oder in der Bachschen Choralbearbeitung, im „Lied ohne Worte“ oder im Song der Beatles. Letztendlich verweist „Lied.Gut.“ darauf, dass Lied, dass Gesang eine elementare musikalische Ausdrucksform des Menschen ist, in der sich seine Gefühle spiegeln.



Wie immer, versteht sich das Schumannfest auch in diesem Jahr wieder als eine Bühne für junge Künstler, die am Beginn einer womöglich großen Karriere stehen. Dabei wollen wir ihnen helfen. Und wie immer ist unser Angebot breit gefächert, es reicht vom Konzert für die ganze Familie bis zum experimentellen Abend mit Stimme und Schlagzeug, vom klassischen Konzert bis zur kühn umgedeuteten Oper im Kino, vom Orgelabend bis zum Jazz-Vergnügen. Es gibt auf jeden Fall viel zu entdecken.

Wir laden Sie herzlich ein, das Schumannfest mit uns und unseren Künstlern zu feiern. Freuen Sie sich auf einen Frühsommer voller musikalischer Anregungen.

Markus Schuck
Initiator und Leiter Bonner Schumannfest

Ulrich Bumann
Stellv. Leiter Bonner Schumannfest

„Wie glücklich ich dabei war“

„Ach Clara, was das für eine Seligkeit ist, für Gesang zu schreiben; die hatte ich lange entbehrt. Wie mir dies alles leicht geworden, kann ich dir nicht sagen, und wie glücklich ich dabei war. Meistens mach ich sie stehend oder gehend, nicht am Klavier. Es ist doch eine ganz andere Musik, die nicht erst durch die Finger getragen wird – viel unmittelbarer und melodioser.“

So schreibt es Robert Schumann in einem Brief, den er nach einer tiefen Depression im Jahre 1840 an seine Braut Clara schickt. Diese Seligkeit empfinden heute wir Musizierenden ebenso wie das Publikum bei der Auseinandersetzung mit Schumanns Liedschaffen. Es bewegt sich stets zwischen Lust und Melancholie und trifft so etwas zutiefst Menschliches, das zeitlos und zugleich aktuell ist und immer bleiben wird.

Als junge Klavierstudentin war das Kennenlernen dieser Musik mein „Erweckungsmoment“, um mich intensiv mit dem „Lied“ zu beschäftigen. Seit einigen Jahren spiele ich regelmäßig in Enderich, einem Ort, dessen Atmosphäre mich im gleichen Maße beeindruckt wie die wunderbare Kreativität und Energie der Leitung des Schumannfests. Die oft als schwierig empfundene Gattung „Lied“ wird hier in all ihrer Vielfalt gepflegt. Durch Offenheit für Uraufführungen, zeitgenössische und fremdsprachige Lieder und ihre Vermischung mit Traditionellem wurde hier eine Plattform geschaffen, die existentiell für das Fortbestehen der Gattung ist und



die gleichzeitig ermöglicht, das Schumannsche Liedopus in einem anderen Zusammenhang neu zu hören und zu verstehen.

Ein wunderbarer Ausdruck dieses Geistes findet sich im Eröffnungskonzert des diesjährigen Schumannfestes, das unter dem Motto „Lied.Gut.“ steht. Am 8. Juni 2016 werden sich internationale junge Künstlerinnen und Künstler im Schumannhaus in Enderich präsentieren und zeigen, wie aktuell die Themen des Eichen-dorff-Liederkreises Opus 39 auch heute noch sind.

Und so bleibt das „Lied“ immer zeitgemäß.

In großer Vorfreude auf das Schumannfest 2016

Pauliina Tukiainen
Künstlerische Beratung (Lied)

**KOMPETENZ.
PERFEKTION.
MUT.**



www.gipfelgold.de

05

AUF EINEN BLICK

Mittwoch | 8. Juni | 20 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

„Könnt ich dich in Liedern preisen“:

**Junge Künstler gratulieren Robert Schumann
LIEDERABEND**

Schumann: Liederkreis op. 39

Eisler: Erinnerung an Eichendorff und Schumann
und andere Lieder

Wolf: Lieder nach Texten von Eichendorff

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)

Donnerstag | 9. Juni | 20 Uhr

KLAVIERABEND

FILIPPO GORINI

Schumann: Geistervariationen

Beethoven: Sonate op. 111

Schumann: Gesänge der Frühe op. 133

Brahms: Fantasien op. 116

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)

Freitag | 10. Juni | 20 Uhr

JAZZ AND MORE

MARIE DANIELS (VOCAL)

ZOLA MENNENÖH (VOCAL)

JOHANNES VON BALLESTREM (PIANO)

Beatles-Songs

Songs aus Filmen

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)

Samstag | 11. Juni | 15 Uhr

DER TEDDY UND DIE TIERE

EIN MÄRCHEN FÜR KINDER VON MICHAEL ENDE

CHRISTOPH KOPP (ERZÄHLER)

FRANK-MICHAEL GUTHMANN (CELLO)

UND FÜNF JUNGE CELLISTEN

[Evgl. Trinitatiskirche Bonn, Brahmstraße 14](#)

Samstag | 11. Juni | 19 Uhr

BACH PLUS...

CELLO-ABEND

FÜNF JUNGE CELLISTEN: LARA FLEISCHER,

MERLE GEISSLER, CYPRIEN KEISER, NOEMI

KLAGES, CARLO LAY

UND FRANK-MICHAEL GUTHMANN

[Kreuzbergkirche, Stationsweg 21](#)

Sonntag | 12. Juni | 11 Uhr

VERSTEHEN SIE DIE BÈLIERS?

Filmkomödie (Frankreich 2014)

Einführung: Thomas Kliemann (GA)

[Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9](#)

Sonntag | 12. Juni | 16 Uhr

CHORKONZERT

ESTONIAN RADIO CHILDREN'S CHOIR

SCHEDRIK-CHOR KÖNIGSWINTER

[Evgl. Trinitatiskirche Bonn, Brahmstraße 14](#)

Sonntag | 12. Juni | 18 Uhr

JUAN

Musikfilm (Dänemark 2010)

nach Mozarts „Don Giovanni“

Einführung: Bernhard Hartmann (GA)

[Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9](#)

Montag | 13. Juni | 19 Uhr

ORGELKONZERT

NICOLAS BERNDT

Werke von J.S. Bach und Max Reger

[Kreuzbergkirche Bonn, Stationsweg 21](#)

Dienstag | 14. Juni | 20 Uhr

DUO-ABENBD

NURIT STARK (VIOLINE)

CÉDRIC PESCIA (KLAVIER)

Schumann: Fantasie op. 131

Xenakis: Dikhthas

Mendelssohn: Lied ohne Worte Es-Dur op. 30 Nr. 1

Schumann: Sonate d-Moll op. 121

[Theater im Ballsaal, Frongasse 9](#)

Mittwoch | 15. Juni | 17.30 Uhr

ZAUBER DER VENUS

Film von István Szabó (1991) mit Glenn Close

Einführung: Dietmar Kanthak (GA)

[Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9](#)

Donnerstag | 16. Juni | 19 Uhr

LIEDERABEND

ARTTU KATAJA (BARITON)

PAULIINA TUKIAINEN (KLAVIER)

Schumann: Dichterliebe op. 48

Sibelius: Lieder

Finnische Volkslieder

bearbeitet von Ralf Gothoni

[Theater im Ballsaal, Frongasse 9](#)

Freitag | 17. Juni | 20 Uhr

„PENG! DU BIST TOT!“

JAZZ UND LYRIK

NORA GOMRINGER (TEXTE UND REZITATION)

PHILIPP SCHOLZ (SCHLAGZEUG)

[Theater im Ballsaal, Frongasse 9](#)

Samstag | 18. Juni | 16 Uhr

VON FREMDEN LÄNDERN UND MENSCHEN

LIEDER-NACHMITTAG

DIMITRA KALAITZI-TILIKIDOU (MEZZOSOPRAN)

ELENI ANASTASIADOU (KLAVIER)

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)



Samstag | 18. Juni | 20 Uhr

KLAVIERABEND

WILLIAM YOUN

Mozart: Rondo a-Moll KV 511

Mozart: Sonate D Dur KV 576

Brahms: Variationen über ein Thema

von Schumann op. 9

Clara Schumann/Franz Liszt: Lied-Transkriptionen

Schumann: Humoreske op. 20

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)

Sonntag | 19. Juni | 11 Uhr

FRANKENSTEIN

BALLETT AUS DEM ROYAL OPERA HOUSE

COVENT GARDEN

[Rex-Theater Filmkunst kino, Frongasse 9](#)

Sonntag | 19. Juni | 16 Uhr

DAS LIED VON DER ERDE

Lehrgedicht und Oratorium von

Tom Löwenthal (Musik) und Huub Oosterhuis (Text)

Kammerorchester La Passione, Lier/Belgien

Projektchor Lied von der Erde, Vallendar/Bonn/

Essen/Amsterdam

Klavier: Henri Heuvelmans

Musikalische Leitung: Tom Löwenthal

[Clara-Schumann-Gymnasium Bonn, Loestraße 14](#)

Sonntag | 19. Juni | 20 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT

SILVIA HAUER (MEZZOSOPRAN)

PAULIINA TUKIAINEN (KLAVIER)

Tango, Habanera und mehr: Werke von Bizet,

Piazzolla, Weill, Barber, Lehár u.a.

[Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182](#)



„Könnst' ich Dich in Liedern preisen“
Junge Künstler gratulieren
Robert Schumann

ERÖFFNUNGSKONZERT
LIEDERABEND

FELICITAS FRISCHE (SOPRAN)
JOSY SANTOS (MEZZOSOPRAN)
WON KIM (BARITON)
VICTORIA GUERRERO (KLAVIER)
GEUMHWA KANG (KLAVIER)

Schumann: Liederkreis op. 39
Eisler: Erinnerung an Eichendorff und Schumann
und andere Lieder
Wolf: Lieder nach Texten von Eichendorff

Die Sopranistin **Felicitas Frische** absolviert derzeit im 4. Semester den Master-Studiengang Opern- und Konzertgesang bei Dorothea Wirtz an der Musikhochschule Freiburg. Im Februar 2014 schloss sie den Studiengang Bachelor of Arts Gesang in Würzburg mit Auszeichnung ab. Konzertengagements führten sie durch Deutschland, nach Frankreich, England, Polen (Philharmonie Krakau) und in die Schweiz (Tonhalle Zürich). Bei den Osterfestspielen 2015 in Baden-Baden debütierte Felicitas Frische als Marschallin in der Uraufführung von „Der kleine Rosenkavalier“, der Fassung des Rosenkavaliers von Richard Strauss für Kinder. Bühnenerfahrungen sammelte sie zudem

an den Opernschulen der Musikhochschulen Würzburg und Freiburg, am Mainfrankentheater Würzburg und am Theater Freiburg. Wichtige Impulse für ihre künstlerische Arbeit erhielt sie in Meisterkursen und durch die Zusammenarbeit unter anderem mit Brigitte Fassbaender, François Xavier Roth, Anne Le Bozec, Calixto Beito und Vincent de Kort.



Die Mezzosopranistin **Josy Santos** wurde in Bahia (Brasilien) geboren. Sie studierte zunächst an der Universität Cruzeiro do Sul, anschließend begann sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Ursula Targler-Sell. Nach ersten Verpflichtungen an brasilianischen Opernhäusern gewann sie 2013 den Maria Callas Wettbewerb in Brasilien. 2014 hatte sie ihr Deutschlanddebüt als Zitta (Gianni Schicchi), 2015 wirkte sie beim Rheingau Musik Festival mit. Sie besuchte Meisterkurse bei Marjanna Livopsek, Rudolf Piernay, Andreas Scholl und Helmut Deutsch (Lied). Seit Februar 2016 ist Josy Santos Mitglied des Opernstudios der Oper Stuttgart.

Won Kim wurde 1985 in Masan (Südkorea) geboren. Nach seinem Gesangsstudium an der Hanyang Universität Seoul setzte der Bariton seine Ausbildung mit einem Masterstudium im Fach Operngesang/Konzert-



gesang bei Markus Goritzki an der Hochschule für Musik Freiburg fort. Zurzeit absolviert er den Studiengang Soloist Diploma im Fach Operngesang an der Freiburger Hochschule. Bühnenerfahrung sammelte er unter anderem an der Nationaloper Seoul und am Theater Freiburg. Darüber hinaus gab er Konzerte und Liederabende und gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe. So wurde er Preisträger bei der Opern Akademie Baden-Baden, beim Internationalen Musikwettbewerb Köln und beim Concours Suisse Ernst Haefliger in Bern.

Die Pianistin **Victoria Guerrero** studiert im 2. Semester Master Liedgestaltung bei Matthias Alteheld und Pauliina Tukiainen an der Hochschule für Musik Freiburg. Zuvor absolvierte sie ebenfalls in Freiburg einen Master-Studiengang Soloklavier bei Tibor Szász. Ihr Bachelor-Studium an der Musikhochschule Sevilla schloss sie mit „Summa cum laude“ ab. Ergänzend nahm sie an Meisterkursen u.a. bei Anne Le Bozec und Helmut Deutsch teil. Victoria Guerrero gewann einen Preis beim Nationalen Klavierwettbewerb Veguellina

de Órbigo (Spanien) und erhielt den Pianistenpreis beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb an der Universität der Künste Berlin.

Die Pianistin **Geumhwa Kang**, 1987 in Yeosu (Südkorea) geboren, absolviert derzeit – nach dem Bachelor-Studium an der Hanyang Universität von Seoul – ihr Soloist-Diploma-Studium an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Gilead Mishory. Geumhwa Kang gewann ein Stipendium in Freiburg und wurde 2015 Preisträgerin des Arthur-Lepthien Klavierwettbewerbs. Künstlerische Impulse erhielt sie in Meisterkursen von Daniel Herscovitch, Boguslaw Strobek, Arnulf von Arnim und Jerome Rose. Geumhwa Kang widmet sich mit großer Begeisterung der Kammermusik und der Korrepetition.

In Kooperation mit den Opernfreunden Bonn
Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
Eintritt: Euro 20/10 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 23/12 erm.



Haus der
SPRINGMAUS

Frongasse 8-10 - 53121 Bonn

www.springmaus-theater.de




5. Mai, 20 Uhr + 11. September, 19 Uhr
Der SCHÖNE UND DAS BIEST
Ein Nachtclub-Musical



5. Juni, 19 Uhr
PLATZHIRSCHINNEN
mit E. Scollo, N. Tausendschön & L. Feller



8. Juni, 20 Uhr
KATRIN BAUERFEIND
Hinten sind Rezepte drin



23. September, 20 Uhr
ONAIR
Illuminate

Tickets und Termine unter 0228 - 79 80 81, auf springmaus-theater.de
und allen Bonnticket-Vorverkaufsstellen

11

09.06.2016 | 20 Uhr

KLAVIERABEND FILIPPO GORINI

Schumann: Geistervariationen
Beethoven: Klaviersonate op. 111
Schumann: Gesänge der Frühe
Brahms: Fantasien op. 116



Foto: Dan Hannen

Mit 20 Jahren war er vor wenigen Monaten der jüngste Sieger in der zehnjährigen Geschichte der International Telekom Beethoven Competition: Mit einer eindrucksvollen Interpretation von Beethovens 5. Klavierkonzert lag Filippo Gorini sowohl bei der Jury als auch beim Publikum deutlich vorn. „Ich bin überzeugt davon, dass er eine ganz große Karriere vor sich hat“, sagte Jurypräsident Pavel Gililov.

Der 1995 geborene Gorini studierte bei Maria Grazia Bellocchio am Conservatorio G. Donizetti im italienischen Bergamo, wo er 2014 sein Bachelorstudium mit der bestmöglichen Note abschloss. Neben dem Masterstudium, das er dort zur Zeit absolviert, hat

er bereits an vielen Meisterkursen mit bekannten Pianisten wie Andrzej Jasinski, Benedetto Lupo, Peter Donohoe, Pavel Gililov, Alexander Lonquich und Andrei Gavrilov teilgenommen.

Filippo Gorini ist der erste Preisträger des Neuhaus Festival for young pianists des Konservatoriums in Moskau und des Publikums- sowie des Konservatoriumspreises bei der Lagny-sur-Marne International Piano Competition. Zudem gewann er zahlreiche italienische Wettbewerbe. Er ist für sein großes Repertoire bekannt, das sich vom Barock bis hin zu zeitgenössischen Komponisten erstreckt.

Schumannhaus, Sebastianstraße 182
Eintritt: Euro 20/10 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 23/12 erm. zzgl VVK-Gebühr

JAZZ AND MORE

MARIE DANIELS (VOCAL)

ZOLA MENNENÖH (VOCAL)

JOHANNES VON BALLESTREM (PIANO)

Das Programm dieses Abends dreht sich um den Song, also um das „Lied“ des 20. Jahrhunderts. Zu einem Teil werden Songs gespielt, die allesamt von den Beatles stammen. Das verbindende Element der anderen Songs ist ihr „Verwendungszweck“, sie wurden für Filme geschrieben

Marie Daniels, gebürtige Kölnerin, absolvierte im Februar 2013 ihr Jazz-Gesang-Studium mit der Konzertnote 1,0 an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Der Kölner Stadtanzeiger schrieb über sie: „Die Jazzsängerin Daniels kann eine variantenreiche Stimme einsetzen, vom leisen Hauch über rhythmischen Sprechgesang bis zum Feuerton. Oft spielt sie mit ihrer Stimme wie mit einem Instrument.“

Marie Daniels versteht sich seit Jahren nicht nur als Sängerin, sondern auch als Komponistin. So schreibt sie für ihre eigenen Projekte und ist feste Sängerin in verschiedenen Formationen, deren Spektrum vom traditionellen Jazz über Popmusik und modernen

Jazz bis hin zu frei improvisierter Musik reicht. Von 2009 bis 2012 war sie Mitglied des Landesjugendjazzorchesters NRW, von 2012 bis 2012 gehörte sie zur Konzertbesetzung des Bundesjugendjazzorchesters. Die Musik brachte sie unter anderem nach Senegal, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kuwait, Litauen, Kroatien, Polen, Schweiz, Belgien und in die Niederlande. Mit der Formation „Marie Mokati“ errang sie den 3. Platz des Sparda Jazz Award 2015, mit „The Dorf“ gewann sie 2013 den „Jazzpreis Ruhr“.



Zola Mennenöh, geboren in Remscheid, begann ihre musikalische Laufbahn als Flötistin, ausgebildet in Klassik und Jazz. Nach dem Abitur studierte sie Jazzgesang am ArteZ Konservatorium Enschede (NL) und am Jazzinstitut Berlin und erlangte dort den Bachelor of Music (Jazz). Im Anschluss studierte sie in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt und schloss dort mit dem Master of Music (Improvisierter Gesang) ab. Derzeit steht Zola u.a. mit ihrer Band „Zola Run“, im Duo mit Greg Cohen oder mit Simon Kanzlers Hardcore-Oper „Nodia Es“ auf der Bühne. Seit 2015 gehört sie dem Komponistinnen-Kollektiv Sung Sound an, das sich dem Komponieren zeitgenössischer Musik für Stimme und Jazzorchester widmet.



Foto: Dovile Sermokas

Zola Mennenöh war Sängerin des Landesjugendjazzorchesters NRW und des Bundesjugendjazzorchesters und gewann 2011 den Förderpreis des Wettbewerbs New Voices. Bis heute ist sie Stipendiatin des Vereins Yehudi Menuhin „Live Music Now“. Sie stand bereits mit Kurt Rosenwinkel, John Hollenbeck, Aak von Royen, Kurt Elling oder Joan Baez auf der Bühne. Konzerte und Tourneen führten Zola in Länder wie die Schweiz, Österreich, Italien, Estland, China, Senegal, Kroatien, Holland, Oman, Vereinigte Arabische Emirate, Slowenien.

Johannes von Ballestrem, 1990 in Bonn geboren, studierte Piano am Jazz Institut Berlin. Von 2011 bis 2013 spielte er im Bundesjazzorchester, mit dem er mehrere CDs aufgenommen hat und mit dem ihn Tourneen u.a. nach Westafrika führten. Von Ballestrem ist gefragter Gast in Clubs und bei diversen Festivals (Jazzfest Berlin, Groznan Jazz Festival, St. Louis Jazz Festival, Jazzfest Bonn).

Im März 2014 eröffnete Johannes von Ballestrem mit einem Solokonzert die deutsche Kulturwoche in Cotonou, Benin (Westafrika). Mit dem preisgekrönten Trio „Massive Schräge“ veröffentlichte er 2014 die erste eigene CD, die von der Kritik sehr positiv aufgenommen wurde. Aktuelle Bandprojekte als Leader sind sein Standards Trio und sein Quartett, darüber hinaus ist er in zahlreichen Bands als Sideman aktiv und regelmäßig in ganz Deutschland und international zu hören. Zu seinen Lehrern zählten u.a. Tino Derado, Wolfgang Köhler, Kurt Rosenwinkel und Greg Cohen, momentan macht er einen Master bei Michael Wolflny. Auf der Bühne stand er u.a. mit Till Brönner, Greg Cohen, Kurt Elling und Jiggs Whigham.

**Mit freundlicher Unterstützung
der Bechtle GmbH & Co. KG**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182

Eintritt: Euro 15/8 erm. zzgl. VVK-Gebühr

Abendkasse: Euro 18/10 erm. zzgl. VVK-Gebühr

DER TEDDY UND DIE TIERE EIN MÄRCHEN FÜR KINDER VON MICHAEL ENDE

CHRISTOPH KOPP (ERZÄHLER)
FRANK-MICHAEL GUTHMANN (CELLO)
UND FÜNF JUNGE CELLISTEN:
LARA FLEISCHER, MERLE GEISSLER, CYPRIEN
KEISER, NOEMIE KLAGES, CARLO LAY



Es war einmal ein netter alter Teddybär namens Washable. Er saß in der Sofaecke und guckte geradeaus vor sich hin. Und er wusste nicht, wozu er auf der Welt war. Wenn alle wissen, wozu sie auf der Welt sind, dann will ich es jetzt auch wissen, sagte sich der Teddybär. Ich werde mal ein bisschen herumfragen, vielleicht finde ich wen, der mir die richtige Antwort geben kann? Er rutschte vom Sofa herunter und wackelte los...

Wem der alte Washable begegnet und welche Antworten er bekommt, erzählt die Geschichte von Michael Ende in einer witzig-poetischen Weise. Dazu spielen die sechs Cellisten „tierische“ Musik von Rameau, Saint-Saëns, Weiner, Hiller u.a.

Christoph Kopp, geboren 1966 in Mannheim, lebt in Freiburg und arbeitet dort als Schauspieler und Erzähler. Er spielte u.a. am Theater Bremen, Stadttheater St. Gallen, Stadttheater Klagenfurt, Landesbühne Esslingen, Neumarkt Theater Zürich; am Theater Freiburg ist er seit Jahren häufiger Gast.

Frank-Michael Guthmann (siehe Seite 15) ist Solocellist im SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und gibt Meisterkurse im In- und Ausland. Gemeinsam mit fünf Nachwuchscellisten studierte er die Werke für dieses Konzert beim Bonner Schumannfest 2016 ein.

Evgl. Trinitatiskirche Bonn, Brahmsstraße 14
Eintritt: Euro 5 zzgl. VVK-Gebühr
Tageskasse: Euro 6
Freier Eintritt für Kinder unter 6 Jahren und deren
begleitende Erziehungsberechtigte

BACH PLUS...

CELLO-ABEND

Solowerke von J.S. Bach, Cassado, Ligeti u.a.

FÜNF JUNGE CELLISTEN AUS DEM BUNDES- UND LANDESJUGENDORCHESTER: LARA FLEISCHER, MERLE GEISSLER, CYPRIEN KEISER, NOEMIE KLAGES, CARLO LAY UND FRANK-MICHAEL GUTHMANN

Frank-Michael Guthmann, geboren in Lahr, ist seit 2007 Solocellist im SWR Sinfonieorchester. Er studierte bei Martin Ostertag, Ivan Monighetti und Steven Isserlis. Mit dem Trio Echnaton gewann er den Deutschen Musikwettbewerb, den Internationalen Joseph Joachim Kammermusikwettbewerb und den Ensemble-Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Er konzertierte als Solist und Kammermusiker bei Festivals in ganz Europa, in Japan, China, Korea, Kanada und Äthiopien. Unter seinen Partnern waren Martin Stadtfeld, Julia Fischer, Viviane Hagner, Daniel Müller-Schott und Emmanuel Pahud. Frank-Michael Guthmann spielt regelmäßig als Gast-Solocellist in Orchestern wie Mahler Chamber Orchestra, Concertgebouworkest Amsterdam, Sächsische Staatskapelle Dresden, BR-Symphonieorchester, NDR Sinfonieorchester,



Foto: Bettina Koch



hr-Sinfonieorchester oder Bamberger Symphoniker. Er gibt Meisterkurse in Deutschland, Belgien und Italien.

Gemeinsam mit fünf Nachwuchscellisten studierte er die Werke für dieses Konzert beim Bonner Schumannfest 2016 ein.

Mit freundlicher Unterstützung
des Lions Club Bonn – Clara und Robert Schumann
Kreuzbergkirche Bonn, Stationsweg 21
Eintritt: Euro 10/5 erm. zzgl VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 12/6 erm.

**EXKLUSIVE
TRAGETASCHEN
BEI DCM**



WERTVOLLER WERBETRÄGER

INDIVIDUELL MIT IHREM LAYOUT

IM WUNSCHFORMAT

DIVERSE VEREDELUNGSMÖGLICHKEITEN

HOCHWERTIG UND EDEL

AUCH KLEINE AUFLAGEN AB 100 STK

DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

Tel. (02225) 88 93-550
Fax. (02225) 88 93-558
dcm@druckcenter.de



DCM
www.druckcenter.de

17

12.06.2016 | 11 Uhr

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?

Filmkomödie (Frankreich 2014)

Mit Louane Emera, Karen Viard, François Damiens
Regie: Eric Lartigau

Einführung: Thomas Kliemann (GA)

Die Familie Béliers ist einfach anders und einfach wunderbar: Die junge Paula lebt mit ihren gehörlosen Eltern und dem ebenfalls gehörlosen Bruder auf dem Land. Sie hilft bei der Landwirtschaft und unterstützt den Vater bei der Kandidatur für das Bürgermeisteramt. Als ihr neuer Musiklehrer ihre außergewöhnliche Stimme entdeckt und sie ermutigt, in Paris Gesang zu studieren, weiß Paula nicht, ob sie sich ihren Traum in der Großstadt erfüllen oder bei der gehörlosen Familie bleiben soll.

Feelgood-Kino aus Frankreich für die ganze Familie – und mit einer hinreißenden Hauptdarstellerin. Louane Emera erhielt für ihre Leistung als Paula den César als beste Nachwuchsdarstellerin. „Zu Recht“, befand der Spiegel, „sie allein trägt den Film. Mit sanfter, gleichzeitig selbstbewusster Präsenz verleiht sie ihrer Figur unprätentiösen Stolz.“



Rex-Theater Filmkunst kino
Frongasse 9
Eintritt: Euro 7,50/6 erm.

CHORKONZERT FÜR DIE GANZE FAMILIE

ESTONIAN RADIO CHILDREN'S CHOIR
LEITUNG: KADRI HUNT UND KAIE TANNER
SCHEDRIK-CHOR KÖNIGSWINTER
LEITUNG: IRINA UND PAVEL BROCHIN



Das „Children's Music Studio“ des Estnischen Rundfunks, gegründet 1945, verfügt über drei Chöre: Preparatory Choir, Young Children's Choir und Children's Choir. Alle drei Ensembles arbeiten zusammen mit den Dirigentinnen Kadri Hunt und Kaie Tanner und sehen ihre Hauptaufgabe darin, sich mit der Musik estnischer Komponisten auseinanderzusetzen. So ist beispielsweise die jüngste der zahlreichen CDs den Kinderliedern von Arvo Pärt gewidmet. Die vielfach ausgezeichneten Kinderchöre des Estnischen Rundfunks zählen zu den besten jungen Chören in Europa. Sie gastierten unter anderem in Lettland, Finnland, Schweden, Norwegen, Polen, England und in den Vereinigten Staaten.

Der Schedrik-Chor wurde im Januar 1992 am städtischen Gymnasium am Ölberg in Königswinter-Oberpleis von Irina und Pavel Brochin ins Leben gerufen. Zunächst als reiner Schulchor gedacht, wuchs er allmählich zu einem Konzertchor heran. Bereits vier Jahre später kamen erste nationale und internationale Erfolge, viele weitere Auszeichnungen folgten. Heute ist der Schedrik-Chor ein leistungsstarker Kinder- und

Jugendchor mit vielfältigem Repertoire und regem Konzertleben. Er tritt regelmäßig in Bonn und der Region auf, pflegt viele internationale Kontakte und ist ein gern gesehener Gast bei den Chorfestivals im In- und Ausland. Der Chor zählt über 80 Mitglieder, die in zwei Chorformationen singen: dem Kinderchor (11-16 Jahre) und dem Mädchenchor (16-20 Jahre).

In Kooperation mit
European Choral Association – Europa Cantat
Evgl. Trinitatiskirche Bonn, Brahmstraße 14
Eintritt frei

JUAN

Film (Dänemark 2010)

mit Christopher Maltmann, Mikhail Petrenko,
Elizabeth Futral, Maria Bengtsson u.a.

Dirigent: Lars Ulrik Mortensen
Regie: Kasper Holten

Einführung: Bernhard Hartmann (GA)

Der dänische Regisseur Kasper Holten, jetzt Direktor des Königlichen Opernhauses Covent Garden in London, wirft einen sehr speziellen Blick auf Mozarts „Don Giovanni“. Mozarts Musik bleibt, aber in „Juan“ ist der Titelheld im 21. Jahrhundert angekommen. 24 Stunden streift er in einer namenlosen Großstadt als gefeierter Künstler und berüchtigter Playboy durch die Opernhäuser, Bars und Gassen der City. Immer auf der Suche nach dem nächsten Kick, der nächsten Frau, die er verführen kann. Größenwahnsinnig will Juan damit sein Leben in ein ultimatives Kunstwerk verwandeln. Doch wie in der Oper wird die rücksichtslose Gier nach Leben und Sex der Titelfigur zum Verhängnis. Denn der Preis, den er für seine Exzesse zahlen muss, ist die eigene Zerstörung.



In Kooperation mit den Opernfreunden Bonn
Rex-Theater Filmkunst kino
Frongasse 9
Eintritt: Euro 7,50/6 erm.

„Bach ist Anfang und Ende aller Musik“ (Max Reger)

ORGELKONZERT NICOLAS BERNDT

Bach: Präludium und Fuge C-Dur, BWV 566a
Concerto d-Moll, BWV 596
Passacaglia und Fuge c-Moll, BWV 582
Drei Choräle
Reger: Canon, Canzonetta, Scherzo



Nicolas Berndt wurde in Bonn geboren, wo er bereits seit früher Kindheit Klavier- und Orgelunterricht erhielt. Schon bald entdeckte er auch die Improvisation für sich und erhielt auf diversen Meisterkursen nachhaltige musikalische Impulse, so bei Pierre Pincemaille und Wolfgang Seifen. An den Musikhochschulen in Leipzig und Freiburg studierte er Kirchenmusik und Orgel, zurzeit studiert er in der Orgelklasse von Martin Schmeding an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Nicolas Berndt konnte aus mehreren internationalen Wettbewerben erfolgreich hervorgehen: Beim Internationalen Mendelssohn-Wettbewerb 2015 in der Schweiz wurde er mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis beim Orgelwettbewerb des 10. Orgelfestivals „FUGATO“ (2014), dem Gewinn des XI. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs (2013) und einem Preis beim Grand Prix der Orgelwettbewerbe an

historischen Instrumenten in Freiberg (2014) konnte er zudem mit dem Erhalt von vier Preisen innerhalb von zwölf Monaten auf sich aufmerksam machen.

Als Organist und Chorleiter wirkte er an verschiedenen Kirchen, wie auch als Organist für die liturgischen Feiern des alt-katholischen (reform-katholischen) Bistums in Deutschland. Als Solist, Ensemblepartner und Continuospieler konzertiert Nicolas Berndt im In- und Ausland, auch mit Ensembles wie dem Leipziger Thomanerchor oder dem Freiburger Philharmonischen Orchester. Im Jahr 2015 war Nicolas Berndt in der Reihe „Ausgezeichnet!“ beim Leipziger Bachfest zu Gast. In der Saison 2016 wird er u.a. in der Leipziger Thomaskirche zu hören sein. TV- und Rundfunkaufnahmen ergänzen sein Profil.

Kreuzbergkirche Bonn, Stationsweg 21
Eintritt: Euro 10/5 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 12/6 zzgl. VVK-Gebühr

DUO-ABEND

NURIT STARK (VIOLINE)
CÉDRIC PESCIA (KLAUIER)

Schumann: Fantasie op. 131
Xenakis: Dikhthas
Mendelssohn: Lied ohne Worte op. 30 Nr. 1
Schumann: Sonate d-Moll op. 121



Foto: Uwe Neumann

Das **Duo Stark** vereint zwei Solisten, die regelmäßig auf den internationalen Konzertpodien zu hören sind: die Geigerin Nurit Stark und den Pianisten Cédric Pescia.

Die in Israel geborene **Nurit Stark** studierte an der Juilliard School of Music, an der Hochschule für Musik Köln und an der Universität der Künste in Berlin. Sowohl als Solistin als auch als Konzertmeisterin trat sie mit renommierten Orchestern auf, darunter das Münchner Rundfunk Orchester unter Dmitry Sitkovetsky, das Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta, das Orchestre de Chambre de Lausanne und das Mahler Chamber Orchestra.

Cédric Pescia studierte in Lausanne, Genf und Berlin. 2002 gewann er die „Gina Bachauer International Artists Piano Competition“ und gastiert seither auf den großen Konzertpodien der Welt, darunter die Berliner Philharmonie, das Berliner Konzerthaus, die Carnegie Hall New York, die Tonhalle Zürich und die Londoner

Wigmore Hall, sowie bei zahlreichen Festivals. 2012 wurde Cédric Pescia zum Professor für Klavier an der Haute Ecole de Musique de Genève ernannt.

Die Debüt-CD des Duos mit Werken von Busoni und Enescu erschien beim Label Claves und fand große Anerkennung in der internationalen Presse. Kürzlich veröffentlichte das gleiche Label eine neue CD der Künstler mit Werken von Robert und Clara Schumann.

Theater im Ballsaal, Frongasse 9
Eintritt: Euro 20/10 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 23/12 erm.



KLAVIERHAUS
KLAVINS

SCHON CLARA LIEBTE IHREN STEINWEG.

GROTRIAN-STEINWEG EXKLUSIV IN BONN.


SCHIMMEL
PIANOS



YAMAHA GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum „Tapetenfabrik“ | Auguststraße 26–28 | 53229 Bonn
Tel 0228 / 461515 | Mo bis Fr 10–18:30 & Sa 11–16 Uhr | klavierhaus-klavins.de

ZAUBER DER VENUS

Spielfilm (1991)
mit Glenn Close und Niels Arestrup

Regie: István Szabó
Musik: Richard Wagner

Einführung: Dietmar Kanthak (GA)



Der ungarische Dirigent Zoltan Szanto kommt nach Paris, um Wagners „Tannhäuser“ mit einem internationalen Ensemble aus Ost und West einzustudieren. Die Probenarbeit gestaltet sich nicht einfach: Sprachprobleme, Intrigen, Eifersüchteleien, Probleme mit der Gewerkschaft. Zwischen dem introvertierten Dirigenten und der schwedischen Diva Karin Anderson entwickelt sich zudem eine heftige Affäre.

Regisseur István Szabó („Mephisto“, „Taking Sides – Der Fall Furtwängler“) hat einen berührenden Film über den Chaos-Betrieb Oper gedreht – und über den Triumph der Musik. Die kommt in diesem Film natürlich von Richard Wagner. Marek Janowski dirigiert ein internationales Ensemble mit Kiri Te Kanawa, Waltraud Meier, René Kollo und Hakan Hagegard.

„Wenn das alles gelingt“, schrieb der Spiegel, „gelingt es vor allem Glenn Close („Eine verhängnisvolle Affäre“, „Gefährliche Liebschaften“), die auf der Leinwand über so viel Kraft, Witz, Caprice und Charme verfügt, dass man ihr einfach zu Füßen liegen muss. Diese Schauspielerin, deren Lächeln die Polkappen abschmelzen lässt, kann alles – und hier hat man ihr die strahlend reine Stimme von Kiri Te Kanawa unterlegt –, sodass sie jetzt auch noch so singt, wie sie sonst spielt.“

Rex-Theater Filmkunst kino
Frongasse 9
Eintritt: Euro 7,50/6 erm.

LIEDERABEND

ARTTU KATAJA (BARITON)
PAULIINA TUKIAINEN (KLAVIER)

Schumann: Dichterliebe op. 48

Sibelius: Lieder

Finnische Volkslieder (bearbeitet von Ralf Gothoni)



Der gebürtige Finne **Arttu Kataja** erhielt seine erste musikalische Ausbildung auf der Oboe im Alter von neun Jahren. Später studierte er Gesang an der Sibelius-Akademie in Helsinki und war Stipendiat der Martti Talvela Stiftung. Beim Internationalen Mozartwettbewerb in Salzburg war er zweifacher Preisträger (2006). Gastspiele führten ihn u. a. an die Finnische Nationaloper in Helsinki, nach Tampere, zum Savonlinna Opernfestival, zum Straßburg Festival und an die Deutsche Oper am Rhein. Seit 2006 gehört er zum festen Ensemble der Staatsoper Unter den Linden. Arttu Kataja verfügt über ein umfangreiches Konzertrepertoire und ist in verschiedenen europäischen Ländern aufgetreten.

Die finnische Pianistin **Pauliina Tukiainen** ist eine gefragte Klavierpartnerin der jüngeren Gesangsgeneration. Sie spielt Liederabende bei zahlreichen Festivals und in renommierten Konzerthäusern und wird in der Saison 2015/16 u.a. im Wiener Musikver-

ein zu hören sein. Es entstanden Konzertmitschnitte bei verschiedenen deutschen und ausländischen Rundfunkanstalten. 2013 erschien ihre auch in der Presse hoch gelobte Debüt-CD „Mirrors“ bei Coviello Classics, der 2014 und 2015 zwei weitere Lied-CDs beim gleichen Label folgten.

Pauliina Tukiainen gibt Meisterkurse und unterrichtet Liedgestaltung an den Musikhochschulen in Freiburg und Frankfurt am Main. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Bonner Schumannfest, wo sie seit 2016 auch Künstlerische Beraterin (Lied) ist.

Theater im Ballsaal, Frongasse 9
Eintritt: Euro 15/8 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 18/10 erm.

„PENG! DU BIST TOT!“

Jazz und Lyrik:

„Fatalyrische Momente“ mit
NORA GOMRINGER UND
PHILIPP SCHOLZ



Foto: Judith Kinitz

Nora Gomringer und Philipp Scholz halten mit ihrem Duo „Wort Drum Dran“ die gute alte Tradition von Jazz und Lyrik hoch. Die Dichterin und der Leipziger Schlagzeuger sind sich an einem Buchmesseabend in Leipzig über den Weg gelaufen. Seitdem vertonen sie mit „Wort Drum Dran“ alles, was nicht ni- und nagelfest ist in der Literaturgeschichte. Die verschiedenen Programme sind dann Garanten für fatalyrische Momente – das alles amüsiert, irritiert, lässt schmunzeln und denken und macht vor allem: Peng!

Nora Gomringer, Jahrgang 1980, ist für ihr Werk mit zahlreichen Aufenthaltsstipendien und Preisen bedacht worden. 2015 erhielt die Schriftstellerin neben dem Weilheimer Literaturpreis den Ingeborg-Bachmann-Preis für ihren Text „Recherche“. Besonders liebt sie Formen der Zusammenarbeit mit Musikern und Filmemachern, weshalb immer mehr Lyrik von ihr auch im Netz zu finden ist. Seit 2010 leitet sie als Direktorin das staatliche Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg.

Philipp Scholz, Jahrgang 1990, ist Jazz-Schlagzeuger und hat seinen Lebensmittelpunkt in Leipzig. 2007 gewann er den Wettbewerb „Jugend jazzt“. Die verschiedenen Bands und Projekte, in denen Philipp Scholz den Beat angibt, haben ihm viele Preise eingebracht, darunter den Münchner Jazzpreis 2014. Im letzten Jahr veröffentlichte er mit seinem Trio PLOT die CD „Tightrope“.

Dritte ZONTA-Lesung, ZONTA Club Bonn Rheinaue
Mit freundlicher Unterstützung von thornconcept.
In Kooperation mit:
Literaturhaus Bonn Endenich,
Förderverein Stadtbücherei
Theater im Ballsaal, Frongasse 9
Eintritt: Euro 12/6 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 14/8 erm.

SCHUMANN
forum

Was immer Sie
zu Schumann
wissen wollen, im
Schumann-Portal
finden sie es!



SCHUMANN
Journal

Whatever you would
like to know about
Schumann, you
will find it in the
Schumann Portal!

Das Schumann-Netzwerk wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Bundestadt Bonn



Das **BONNER SCHUMANNFEST**
ist Mitglied im Schumann-Netzwerk

WWW.SCHUMANN-PORTAL.DE



hotel.villa.esplanade
Bonn



Colmantstr. 47
53115 Bonn
fon 0228-98 38 00
Träumschön GmbH
mail@villahotel.de
www.hotel-villa-esplanade.de

27

18.06.2016 | 16 Uhr

VON FREMDEN LÄNDERN UND MENSCHEN

LIEDER-NACHMITTAG
DIMITRA KALAITZI-TILIKIDOU
(MEZZOSOPRAN)
ELENI ANASTASIADOU (KLAVIER)



„Von fremden Ländern und Menschen“ – mit diesem Stück beginnen Robert Schumanns „Kinderszenen“. Von fremden Ländern und Menschen handeln auch die Lieder an diesem Konzert-Nachmittag. Das Konzert steht bei freiem Eintritt allen Interessierten offen; eine besonders herzliche Einladung gilt den Flüchtlingen und Flüchtlingsfamilien, die in Bonn und der Umgebung eine neue Heimat suchen.

Dimitra Kalaitzi-Tilikidou, in Thessaloniki geboren, studierte Gesang und Harmonielehre und schloss ihr Studium am Neo Konservatorium von Thessaloniki mit Auszeichnung ab. 2009 erhielt sie einen Sonderpreis beim 25. nationalen Gesangswettbewerb. Sie setzte ihr Gesangsstudium 2011 an der Musikhochschule Köln (Klasse Brigitte Lindner) fort, wo sie heute den Master-Studiengang absolviert. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie an den Theatern von Aachen, Bonn, Gelsenkirchen und Dortmund. Die junge Künstlerin ist Stipendiatin des Richard

Wagner Verbandes und der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung.

Eleni Anastasiadou, in Thessaloniki geboren, erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. 2003 begann sie ihr Klavierstudium an der Kunstuniversität Graz. Dort folgte 2007 ein Master in Klavierpädagogik. Neben dem Solo-Repertoire hat die Kammermusikerin und Vokalbegleiterin für die Künstlerin einen großen Stellenwert. Ihre besondere Liebe für das Kunstlied motivierte die griechische Pianistin zu einem Master-Studiengang in Liedbegleitung bei Jürgen Glauß an der Musikhochschule Köln. Zur Zeit setzt sie ihre Studien in Köln mit einem Master in Kammermusik bei Harald Schoneweg fort. Seit 2013 ist sie Stipendiatin bei der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung.

In Kooperation mit **Live Music Now Köln**
Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
Eintritt: frei



Clemens-August-Strasse 65 | 53115 Bonn | Tel: 0228 22 03 30 | www.granatella-eis.de

KLAVIERABEND WILLIAM YOUN

Mozart: Rondo a-Moll KV 511

Mozart: Sonate D-Dur KV 576

**Brahms: Variationen über ein Thema
von Schumann op. 9**

Clara Schumann/Franz Liszt: Lied-Transkriptionen

Schumann: Humoreske op. 20



Foto: Irène Zandel

Als einen „echten Poeten“ mit „bravouröser Anschlagstechnik“ rühmt die Presse den 1982 geborenen koreanischen Pianisten William Youn, der aus der Talentschmiede von Karl-Heinz Kämmerling stammt. Seine Ausbildung begann der Kosmopolit Youn in Korea, mit 13 Jahren folgte der Wechsel nach Amerika ans New England Conservatory in Boston, mit 18 wechselte er erneut den Kontinent und ging an die Musikhochschule Hannover. William Youn ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe (Cleveland International Piano Competition, Concours Reine Elisabeth Brüssel). 2011 wurde er in seiner Wahlheimat München mit dem Bayerischen Kunstförderpreis geehrt. Noch auf Einladung von Lorin Maazel gab er 2014 sein Debüt mit den Münchner Philharmonikern unter Leitung von Pietari Inkinen.

Eine enge Zusammenarbeit verbindet Youn, der bereits mehrmals beim Schumannfest zu Gast war, besonders mit Nils Mönkemeyer (im August 2015

erschien eine erste gemeinsame CD mit Werken von Brahms). Vermehrt tritt Youn auch am Hammerflügel auf (wie beim Festival Mitte Europa oder dem Mozartfest Würzburg). Zudem macht William Youn Rundfunkproduktionen in Deutschland bei den Sendern der ARD, international bei KBS Korea, beim National Public Radio Boston und beim Tschechischen Rundfunk.

Nach CD-Veröffentlichungen für Sony Korea und ARS Produktion erschien 2013 die erste CD einer Reihe mit Mozarts Klavierwerken bei Dehms Classics (ausgezeichnet mit dem Pizzicato Supersonic Award). Inzwischen liegen drei Alben der Mozart-Reihe vor.

**Mit freundlicher Unterstützung
von Sonja und Ludwig Krapf**

Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
Eintritt: Euro 20/10 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 23/12 erm.

FRANKENSTEIN

BALLETT AUS DEM ROYAL OPERA HOUSE COVENT GARDEN CHOREOGRAFIE: LIAM SCARLETT



Der britische Choreograf Liam Scarlett, „Artist in Residence“ des Royal Ballet (eine Position, die extra für ihn erschaffen wurde), hat Mary Shelleys Klassiker „Frankenstein“ als Grundlage seines ersten abendfüllenden Balletts für die Hauptbühne des Londoner Covent Garden gewählt. Die Geschichte über Verrat und Neugier, Leben und Tod und vor allem Liebe hat Liam Scarlett inspiriert, die Tiefen und Untiefen der menschlichen Natur zu erforschen und unser Verlangen nach Akzeptanz und einem Platz in der Welt zu ergründen.

Für dieses neue Ballett wandte sich Scarlett an den amerikanischen Komponisten Lowell Liebermann, bei dem er die Musik in Auftrag gab. Liebermann, 1961 in New York City geboren, gehört zu den meistaufgeführten amerikanischen Komponisten der Gegenwart. In seinem Werkkatalog stehen bereits über 100 Kompositionen, darunter drei Sinfonien, zwei Opern („The Picture of Dorian Gray“ und „Miss

Lonelyhearts“) und drei Klavierkonzerte. Liebermann ist zudem als Pianist und Dirigent tätig. Die Londoner Uraufführung seiner Ballettmusik zu „Frankenstein“ wird freilich von Koen Kessels dirigiert, dem Musikdirektor des Royal Ballet.

Rex-Theater Filmkunst kino
Frongasse 9
Eintritt: Euro 15/13 erm.

DAS LIED VON DER ERDE

Lehrgedicht und Oratorium
von Tom Löwenthal (Musik)
und Huub Oosterhuis (Text)

Kammerorchester La Passione, Lier/Belgien
Projektchor Lied von der Erde, Vallendar/Bonn/
Essen/Amsterdam
Klavier: Henri Heuvelmans
Musikalische Leitung: Tom Löwenthal



Einführung: Jörg A. Gattwinkel SAC,
Melanie Gehenzig, Kees Kok, Stefan Rostock

Das Lehrgedicht und Oratorium „Das Lied von der Erde“ des niederländischen Dichters Huub Oosterhuis und des Komponisten Tom Löwenthal dreht sich um die Frage, warum die Menschheit ihrem Auftrag, „die Erde zu hüten“, nicht entspricht. Die Aufführung in Bonn bildet den Abschluss des politisch-kulturellen Projektes „Ein Haus, wo alles wohnt“ von Germanwatch e.V. und der pallottinischen Bildungsstätte Haus Wasserburg.

Huub Oosterhuis (1933) wurde 1964 – nachdem er 1952 in den Jesuitenorden eingetreten war – zum Priester geweiht. Seit den 50er Jahren schreibt und publiziert Oosterhuis Texte, Lieder und Gebete für eine neue niederländischsprachige Liturgie, theologische Aufsätze und freie Poesie. Oosterhuis war 15 Jahre der Chefredakteur von Roodkoper, einer

Zeitschrift für Religion, Kultur und Politik, die er 1995 konzipierte. 2014 wurde ihm in Bonn der Predigtpreis für sein Lebenswerk verliehen.

Tom Löwenthal (1954) studierte Chorleitung am Niederländischen Institut für Katholische Kirchenmusik in Utrecht und Musiktheorie am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Seit 1998 ist er Dirigent in der Amsterdamer Studenteneklesia/Stiftung De Nieuwe Liefde, für die er auch Kompositionen zu den Texten und Lehrgedichten von Huub Oosterhuis schreibt.

**Veranstalter: Germanwatch e.V.
Haus Wasserburg
In Kooperation mit
dem Clara-Schumann-Gymnasium
Clara-Schumann-Gymnasium, Bonn, Loestraße 14
Eintritt: frei**

ABSCHLUSSKONZERT

Tango, Habanera und mehr: Werke von Bizet,
Piazzolla, Weill, Lehár, Barber u.a.

SILVIA HAUER (MEZZOSOPRAN)
PAULIINA TUKIAINEN (KLAVIER)



Die deutsche Mezzosopranistin **Silvia Hauer** gewann 2010 den Ersten Preis beim renommierten Bundeswettbewerb für Gesang Berlin. Nach Gastengagements an der Komischen Oper Berlin und am Theater Heidelberg war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Im vergangenen Jahr wurde sie von der „Opernwelt“ als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert.

Seit der Spielzeit 2015/2016 gehört sie zum Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und debütiert in Rollen wie Dorabella („Così fan tutte“), Bradamante („Alcina“), Warwara („Katja Kabanowa“) oder Hänsel („Hänsel und Gretel“). Silvia Hauer ist regelmäßig in Konzerten und Liederabenden zu hören, wie zum Beispiel beim Rheingau Musik Festival, beim Lucerne Festival, Menuhin Festival oder im Konzerthaus Berlin.

Zu ihrem Konzertrepertoire zählen unter anderem die Alt-Partien in Bachs „Matthäuspassion“ und „Weihnachtsoratorium“, Pergolesis „Stabat Mater“, Mozarts „Requiem“ und Rossinis „Stabat Mater“.

Pauliina Tukiainen (siehe Seite 24)

**In Kooperation mit den Opernfreunden Bonn
Schumannhaus Bonn, Sebastianstraße 182
Eintritt: Euro 15/8 erm. zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: Euro 18/10 erm.**

VOM SCHUMANNHAUS ZUM ALTEN FRIEDHOF

EIN MUSIKALISCH-ROMANTISCHER SPAZIERGANG

Mit Robert Schumann besitzt Bonn neben Ludwig van Beethoven einen zweiten berühmten Komponisten. Mit diesem Spaziergang wollen wir Robert Schumann als „Sohn“ der Stadt in den Mittelpunkt stellen und nicht minder seine Frau Clara, Pianistin und Komponistin, würdigen. Wir starten mit dem Besuch des Schumannhauses, in dem Schumann seine letzten Lebensjahre in der damaligen Heilanstalt verbrachte. Seit 1963 befinden sich im ersten Stock in den beiden Räumen, die Schumann bewohnt hat, Erinnerungsstücke, Noten und Dokumente zum Leben und Werk des Musikerpaars. So eingestimmt fahren wir mit dem Bus (Ticket nicht inkl.) bis zum Friedensplatz. Von dort sind es nur wenige Gehminuten zum Alten Friedhof, dessen wohl berühmtestes Denkmal das Grab von Robert Schumann und seiner Frau ist. Auf einem abschließenden Spaziergang durch die Innenstadt erfahren wir von Orten, die Schumann während seiner Besuche in Bonn aufgesucht hat. Wir enden am Beethovendenkmal, an dessen Errichtung Robert Schumann maßgeblich beteiligt war.



Foto: Ilja Höpping

Veranstaltung der VHS Bonn

Leitung:

Dr. Sigrid Lange

Treffpunkt:

Schumannhaus, Sebastianstr. 182, 53115 Bonn

Entgelt:

Euro 10,- / Keine Ermäßigung möglich.

11–20 Teilnehmende

Anmeldung unter www.vhs-bonn.de
unter Angabe der Kursnummer R6256.

Oder per Email an gabriele.tillmanns@bonn.de

LIEDER UND DUETTE VON ROBERT UND CLARA SCHUMANN

MOJCA ERDMANN (SOPRAN)
ANDREAS POST (TENOR)
THOMAS NEUHOFF (KLAVIER)



Foto: Felix Broede



Das Schumann-Programm von Mojca Erdmann, Andreas Post und Thomas Neuhoff zeichnet Stationen aus dem Leben des Komponisten nach und verbindet Lieder aus seiner fruchtbarsten Schaffensphase mit solchen aus weniger glücklichen Tagen. Die Duette op. 34 und insbesondere die gemeinsam mit Clara vertonten zwölf Gedichte aus Rückerts Liebesfrühling bezeugen das Glück des jungen Paares, das gegen den Widerstand von Claras Vater Friedrich Wieck 1840 endlich heiraten und seine Leipziger Wohnung beziehen konnte.

Die Duette op. 78 entstanden in Schumanns Dresdener Zeit, ebenso der Lenau-Zyklus op. 90, der aber bereits von der Schwermut und Melancholie geprägt ist, welche die folgenden Düsseldorf-Jahre beherrschen sollten. Erst 1858, zwei Jahre nach seinem Tod in Bonn, wurden die vier Gesänge op. 142 veröffentlicht, die teilweise schon 1840 entstanden waren, in jenem „Liederjahr“, in dem Schumann 138 seiner insgesamt 250 Lieder komponiert hatte.

Philharmonischer Chor Bonn
und Bach-Verein Köln
in Zusammenarbeit mit
dem Bonner Schumannfest

Beethoven-Haus
Kammermusiksaal

Karten zu Euro 25/15 erm. über
geschaeftsstelle@philchor.de

Tel.: (0228) 286 284 66

und

www.Philharmonischer-Chor-Bonn.de

Online-Ticketsystem

**GEMEINSAME FILMPROJEKTE
IM JAHR 2016**

**BONNER SCHUMANNFEST
UND REX FILMTHEATER BONN**



24. 04. 2016 | 11 Uhr

**Gedenkstunde: 100. Geburtstag Yehudi Menuhin
Filmausschnitte und Live-Musik mit Liv Migdal
(Violine)**

29. 04 2016 | 19.30 Uhr:

**Liveübertragung Konzert Berliner Philharmoniker
Werke von Wagner und Bruckner (3. Sinfonie),
Dirigent Andris Nelsons**

08.05. 2016 | 11 Uhr

**Giselle, Ballett von Adolphe Adam
Übertragung aus dem Royal Opera House
Covent Garden, London**

12.06. 2016 | 11 Uhr

**Verstehen Sie die Béliers?
Filmkomödie von Eric Lartigau (Frankreich 2014)**

12.06.2016 | 18 Uhr

**Juan (nach Mozarts „Don Giovanni“)
Film von Kasper Holten (Dänemark 2011)**

15.06.2016 | 17.30 Uhr

**Zauber der Venus
Film (1991) von István Szabó mit Glenn Close**

19.06.2016 | 11 Uhr

**Frankenstein (Ballett)
Übertragung aus dem
Royal Opera House Covent Garden, London**

bechtle.com



In Bechtle steckt mehr, als Sie glauben: 6.500 Mitarbeiter, 65 IT-Systemhäuser, IT-E-Commerce in vielen Ländern und die intelligente Verzahnung beider Geschäftsfelder. Plus Kundennähe, maßgeschneiderte IT-Lösungen, Managed Services, Schulungen ... Macht 75.000 zufriedene Kunden. Dazu kommen die Bechtle Werte, die Sie in der täglichen Zusammenarbeit spüren: Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Auch im Raum Bonn/Köln.

Ihre bessere IT-Hälfte.

IT-Systemhaus Bonn/Köln
Telefon +49 228 68 88-0
bonn@bechtle.com

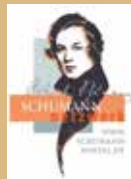
Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

Seit 1998 widmet sich das Bonner Schumannfest (früher „Endericher Herbst“) der Erinnerung an Robert und Clara Schumann. Mit einem vielfältigen Programm von Klassik, Jazz, Rock, Kabarett, Film und Tanz findet das Festival über Bonns Grenzen hinaus Beachtung. Hauptziel des Festivals, das von Markus Schuck geleitet wird, ist die Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Seit einigen Jahren verleihen Kooperationen mit der Republik Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn, Dänemark, Slowakei, Frankreich, Italien und Österreich dem Schumannfest internationalen Charakter. Das Festival findet im Bonner Stadtteil Enderich rund um das Schumannhaus statt, ein Stadtteil, der die größte Dichte an Kulturstätten in der Bundesstadt Bonn hat und in dieser Form auch bundesweit einzigartig ist. Das Schumannfest Bonn ist Mitglied im Schumann-Netzwerk (gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Bundesstadt Bonn).



DIE
INITIATOREN



VERANSTALTER

Verein Schumannhaus Bonn e.V.
www.schumannhaus-bonn.de

Rex-Theater Filmkunst kino
www.rex-filmbuehne.de

Germanwatch e.V. und Haus Wasserburg
www.germanwatch.org

Philharmonischer Chor Bonn und Bach-Verein Köln
www.philharmonischer-chor-bonn.de
www.bach-verein.de

VORVERKAUF ÜBER

Bonnticket
www.bonnticket.de

bonnticket.de Tickethotline:
0228-502010

GEFÖRDERT DURCH

GIPFELGOLD
www.gipfelgold.de

Stadt Bonn
www.bonn.de



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

WIR DANKEN

dem Rat der Bundesstadt Bonn, Beethovenfest Bonn, Klavierhaus Klavins, Bechtle GmbH & Co.KG, Stadtbibliothek Bonn, Lions Club Bonn – Clara und Robert Schumann, Knauber, Kulturrat der Bundesstadt Bonn, StadtMuseum der Bundesstadt Bonn, Förderverein des StadtMuseum Bonn, Opernfreunde Bonn, Trimolo, Evangelische Trinitatiskirche Bonn, Förderverein Stadtbücherei Enderich e.V., Live Music Now Köln, Literaturhaus Bonn, Clara-Schumann-Gymnasium, thornconcept, Gipfelgold



für starke IT-Personen.
Heute und morgen.



thornconcept.

BONNTICKET

ist die Kartenzentrale des Bonner Schumannfestes. Eintrittskarten erhalten Sie dort im Vorverkauf unter der Hotline: 0228-502010, Sie können die Karten aber auch direkt über www.bonnticket.de buchen und zu Hause ausdrucken. Die Karten sind ebenfalls bei allen bekannten Vorverkaufsstellen zu erhalten.

Abendkasse

Restkarten erhalten Sie, soweit vorhanden, jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse der Spielstätte.

Ermäßigungen

Kinder ab 3 Jahren, Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Auszubildende, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber sowie Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Kartenpreis. Bitte zeigen Sie einen gültigen Ausweis bei der Einlasskontrolle unaufgefordert vor.

Gebühren

Die Preise verstehen sich inkl. der Ticket-Systemgebühr. Die Vorverkaufsstellen erheben eine zu-

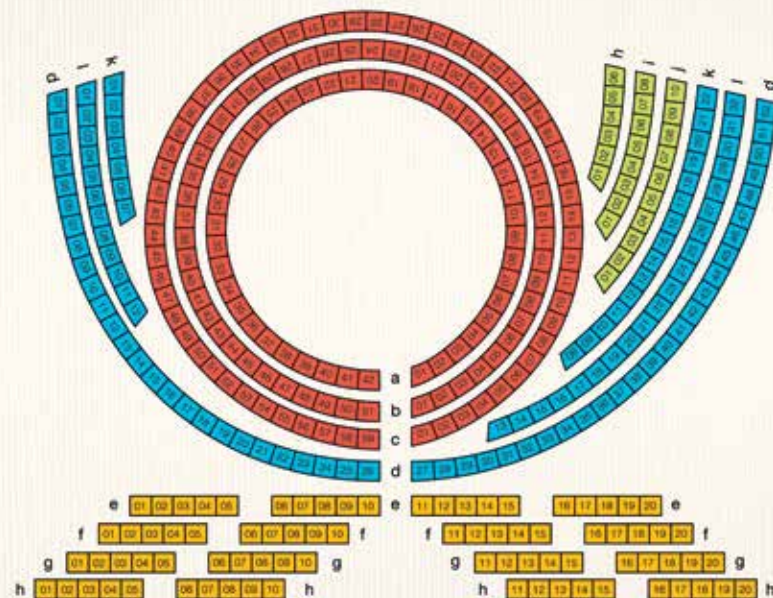
sätzliche Vorverkaufsgebühr. Wenn Sie Ihre Karten zu Hause ausdrucken, berechnet BONNTICKET für diesen Service eine geringe Gebühr pro Auftrag.

Allgemeine Hinweise

Die Rückgabe und der Umtausch von Eintrittskarten sind nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarten der Kaufpreis erstattet. Der Einlass verspäteter Besucher ist nur in der Konzertpause möglich.

Ton- und Bildaufzeichnungen

Jegliche Ton-, Foto-, Film- und Videoaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, sind untersagt. Bild- und Tonmaterial kann, wenn gegen diese Anordnung verstoßen wird, eingezogen werden.

**IMPRESSUM:**

Redaktion: Ulrich Bumann/Markus Schuck

Verantwortlich: Markus Schuck

Ippendorfer Weg 1a, 53127 Bonn

Tel: 0163-568 09 18, info@bonner-schumannfest.de

Gestaltung: GIPFELGOLD | www.gipfelgold.de

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Fotos: Künstler/Agenturen

Auflage: 10.000

MIT UNS ERREICHEN
SIE JEDEN.

Deutsche Post DHL

BONNER-SCHUMANNFEST.DE

EINE INITIATIVE VON: MARKUS SCHUCK & ANDREAS ETIENNE

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite:
www.facebook.com/BonnerSchumannfest